



Pressemeldung 11/2008  
München, 08.04.2008

Öffentlichkeitsarbeit: Karin Oesterreicher-Pfeiffer, 0177 21 505 78

### **Heute ist ein guter Tag für Kinder am Gymnasium und ihre Eltern Gemeinsam erstes Etappenziel für G 8 erreicht – LEV lobt Zusammenarbeit mit Kultusminister**

„Wir haben hart gearbeitet und teilweise zäh gerungen, aber es hat sich gelohnt.“ Thomas Lillig, Vorsitzender der LEV ist zufrieden mit den heute im Bayerischen Kabinett beschlossenen G8-Veränderungen, um die die LEV für ihre rund 600.000 Mitglieder in den vergangenen Monaten gekämpft hat.

Er sieht in den zum kommenden Schuljahr geplanten Neuregelungen deutlich die Handschrift des Kultusministers, der immer wieder betont, dass die Schule für die Kinder da ist – nicht umgekehrt. Das Paket der Veränderungen ist umfangreich, an drei Punkten lässt sich das im Sinne der Schüler und Eltern von der LEV Erreichte besonders gut deutlich machen:

- 1. Individueller Förderansatz gestärkt**/Stärkung der Intensivierungsstunden/Hausaufgabenbetreuung durch Lehrer  
Die Entscheidung, verstärkt auf die Intensivierungsstunden zu setzen und sie durch zusätzliche Angebote noch attraktiver zu machen, zeigt, dass der Kultusminister den Ansatz der individuellen Förderung stärken will. Lillig begrüßt, dass Schüler, die im Vorrücken gefährdet sind oder auf Probe vorrücken, verpflichtende Zusatzförderung erhalten.  
„Neu ist, dass es künftig an den Gymnasien durch die Intensivierungsstunden auch eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung durch die Lehrer der Schule geben kann. Damit können Bayerns Gymnasien ein qualitativ hochwertiges Nachmittagsangebot bieten, von dem alle Schüler, unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern profitieren,“ so Lillig weiter.
- 2. Elternmitsprache gestärkt** – Nachmittagsunterricht familienfreundlicher geregelt  
„Mit der Regelung, dass alles, was direkt in die Familien eingreift, künftig mit den Eltern gemeinsam an den Schulen vor Ort entschieden wird, sind wir einen großen Schritt weiter gekommen,“ sagt der LEV-Vorsitzende. Außerdem begrüßt die LEV die neue Nachmittagsregelung, die den Kindern wieder verstärkt die Möglichkeit gibt, sich verlässlich in ihren Vereinen oder Jugendeinrichtungen zu engagieren und damit auch außerhalb von Schule und Familie aktiv zu sein.
- 3. Transparenz gestärkt** – Schüler und Eltern werden künftig besser informiert, der Lehrplan wird transparent gemacht, Pflicht und Kür werden nachvollziehbar. „Dass Schüler und Eltern zu Beginn des Schuljahres von den Lehrern detailliert informiert werden, was im jeweiligen Fach wann gelehrt wird und geprüft werden wird, ist gut und hilfreich,“ sagt Lillig und fügt hinzu „obwohl das eigentlich immer schon hätte selbstverständlich sein müssen.“

1/9 weniger Lernstoff, keine schriftlichen Hausaufgaben, wenn nachmittags Unterricht ist. Nachmittags auch Kunst, Sport und Musik und grundsätzlich Doppelstunden, die LEV sieht noch eine Vielzahl von neuen Regelungen, die den Kindern im täglichen Schulalltag zugute kommen.

**Wenn Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich an Thomas Lillig unter 0174 34 63 425**